

Abonnements-Einladung

Die Unterzeichneten erlauben sich ergebenst mitzutheilen, daß mit dem 1. Juli d. J. im Verlag und in der Redaction des

Halle'schen Tageblattes

ein Wechsel eintritt. Von genanntem Termin ab geht der Verlag aus den Händen des Magistrats der Stadt Halle in die des mitunterzeichneten Buchdruckereibesitzeren R. Nietzmann über und zwar, mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß das „Halle'sche Tageblatt“ amtliches Inserationsorgan für die städtischen und staatlichen Behörden bleibt. Es würde also namentlich allen Halle'schen Bürgern, denen an der Kenntnishaftigkeit der Anzeiger etwas liegt, und das dürfte wohl bei jedem Auswärtigen, Geschäftsmanne wie Beamten der Fall sein — zu empfehlen sein, das Abonnement an Quartalswechsel zu erneuern, resp. als neuer Abonnent hinzutreten. Ein besonderer Erfolg für das gehobene insereirende Publikum besteht darin, daß wir bisher so auch fernhin der öffentliche Theaterzettel im Halle'schen Tageblatt zum Abdruck kommt, dessen Exemplare im Theater verkauft werden. Der Inserationspreis bleibt der bisherige (12 Bsp. pro einpolige Zeile, ebenso der Abonnementsbetrag pro Quartal 2 Mark). Wir bemerken noch, daß bei Inseraten, die wiederholt Aufnahme finden sollen, bedeutende Rabatte möglich sind, welche wir bei jedem Geschäftsmanne er-möglicht werden, seine Artikel zu geringen Kostenpreise dem Publikum zu empfehlen. Inserate bitten wir an die Expedi-tion gr. Ulrichstraße 19 parterre zu adressiren.

Der redactionellen Leitung des „Halle'schen Tageblattes“ ist der mitunterzeichnete Redacteur Sarad Koegler beizugeben, der, journalistisch bereits an großen politischen Zeitungen thätig gewesen, im Verein mit den übrigen Herren der Redaction mit allen Kräften dahin streben wird, ein festes, geistiges Band zwischen dem Blatt und seinem Leserkreise herzustellen. Herr Redacteur Koegler wird den gesammelten politischen wie äbrigen redactionellen Theil als verantwortlich zeichnen und bitten wir unsere verehrten Leser in allen diesen Theil betreffenden Angelegenheiten sich mit dem verantwortlichen Redacteur direct in Verbindung zu setzen. Als zweiter Redacteur ist in Herrn Ernst Gruber gleichfalls eine tüchtige Kraft gewonnen.

Die Redaction ist durch die reichen Mittel, mit denen der Verleger das Blatt ausgestattet und durch die besten journalistischen Hülfsmittel in den Stand gesetzt, den verehrten Lesern stets das Neueste und Beste zu bieten. Ange-deuten manigfachen, alle Gebiete des öffentlichen Lebens be-ziehenden Telegrammen, Notizen, Korrespondenzen, Aufsätzen u. s. sind es hauptsächlich die in dem auch in Zukunft bestehen bleibenden „Sonntagsblatt“ ent-haltene populär-wissenschaftlich gehaltenen Original-Artikel aus den Federn tüchtiger, unserem Blatte nachsehender Sachgelehrten, die einen willkommenen Unterhaltungs- und Bildungsstoff bieten.

In politischer Beziehung werden wir regierungs-freundlich, aber immerhin liberal und vor allem national-arbeiten und bei der Beurtheilung namentlich innerer politischer und sozialer Fragen uns auf den Standpunkt eines ruhig und ernstlich denkenden Deutschen und Preußen stellen.

In confessioneller Richtung werden wir die Inter-essen unserer evangelischen Kirche in angemessener und leidenschaftloser Weise vertreten.

Das Feuilleton wird namentlich für unsere Leser in Halle selbst dadurch interessant werden, als es uns gelungen ist, den feststehend geschriebenen Original-Roman „Ein verhängnißvolles Bild“

aus der Feder einer schriftstellerisch bekannten Dame in Halle käuflich für unser Blatt zu erwerben. Hochachtungsvoll und ergebenst

Verlag und Redaction des Halle'schen Tageblattes Reinhold Nietzmann, Sarad Koegler.

Aus der Stadt und Umgebung.

Der fünfte kommunale Wahlbezirks-Verein richtet sich anlässlich der heutigen Eröffnung des Wochenmarktes auf dem Friedrichsplatze mit einem Flug-Blatte an die Hausfrauen der dortigen Gegend, worin zu-nächst den städtischen Behörden für das Zustandekommen des Marktes der gebührende Dank ausgesprochen wird. Die Hausfrauen werden ersucht, von dieser Bequemlichkeit allseitigen Gebrauch zu machen. Sollten sich anfangs noch einige Unvollkommenheiten herausstellen, so wird es das Bemühen des Bezirks-Vereins sein, dieselben zu be-zeigern.

(Dhm.-Denkmal.) Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, haben die Sammlungen für ein Denkmal des deutschen Physikers G. S. Ohm ein recht erfreuliches Ergebnis gehabt, indem Ende Mai schon etwa 9000 Mk. bei dem Centralcomité in München eingelaufen waren. Von der hohen Verehrung, welche Ohm's Arbeiten in der ganzen Welt genießen, legen die hohen von außerdeutschen Ländern eingegangenen Beiträge Zeug-nis ab. So hat Estlin 1000 Mk. gesendet, Dr. Cornelius Herz, Director der Zeitschrift La Lumiere Elec-trique in Paris 2500 Mk., aus England sind 1900 Mk. ge-fendet worden. Die Sammlungen in Halle hatten 386

Mark geliefert, von denen nach Abzug von 27 Mk. 26 Pfennige Unkosten 358 Mk. 74 Pf. dem Münchener Cen-tralcomité überreicht werden konnten.

[Die abnormen Bitterungs-Verhältnisse des Monats Mai.] Die im G. Schwetzig'schen Verlage hieselbst erscheinende „Natur“, die älteste der populär-naturwissenschaftlichen Zeitungen, begründet von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller, in deren Re-daction neuerdings Herr Dr. Hugo Koebel eingetreten ist, und die hiermit, bei gleichzeitiger Paranzahlung einer großen Zahl bedeutender Mitarbeiter und durch Vornahme zweckentsprechender Veränderungen in der Ausstattung, An-ordnung u. s. in einen neuen Aufschwung genommen hat, schreibt hierüber Folgendes:

Die abnormen Bitterungsverhältnisse des Monats Mai d. J. verdienen auch an dieser Stelle eine Erwähnung. Namentlich hatte das norddeutsche Landthum unter un-gewöhnlichen Hise zu leiden. So lange z. B. in Westphalen meteorologische Beobachtungen gemacht worden, d. h. seit 1719 noch aus zwei Jahren, 1728 und 1755 die Beobachtungen fehlten, so ist doch aus anderen Gründen nicht anzunehmen, daß diese das Jahr 1889 überstiegen haben. Wiewohl wir bei unferer Nachschonung nicht sehen, so ergibt sich als Durchschnitt aus den letzten 40 Jahren für den Mai eine Temperatur von 13,1°, während der diesjährige eine solche von 19,2° zeigte, mithin um nicht weniger als 6,1° zu warm war. Selbst der Juli, der wärmste Monat des Jahres, hat nur eine Temperatur von 19°, er wurde also noch vom Mai übertrifft. Anknüpfend ebenfalls hohe Temperaturen finden sich 1751: 17,8° C. 1801: 17,8°; 1833: 17,2°; 1855: 17,9°; 1863: 17,8°. Der kalteste Mai innerhalb der Beobachtungszeit war der von 1740 mit einer Temperatur von 8,9°, dann 1864 mit 10,0°. Der Barometrisch stand war durch große Gleichmäßigkeit ausgezeichnet, er bewegte sich von Tag zu Tag meist nur um wenige Millimeter schwan-gend, zwischen 70,4 und 74,7 Millimeter, und war mit 75,6 Millimeter Monatsdurchschnitt nur 1 Millimeter niedriger, als dem Mai nach langjähriger Beobachtungen autom. Unter den Winden herrschten die Süd- (34 Beobachtungen) und die Nordwinde (28 Beobachtungen), am seltensten waren Süd-west (3) und Südwind (4 Beobachtungen). Da die Winde nicht gleichmäßig beträchtlich war, so wurde dadurch die Hise etwas ge-lindert. Dagegen waren die Winde sehr trocken. Wenn 0 ganz feiter und 10 ganz trübe bedeutet, betrug in Mittel-mittel-berechnung am Durchschnitt 4,5, wogegen dem Mai die Bitter-geit 5,4 zukommt. Auch die relative Feuchtigkeit war geringer als gewöhnlich, sie betrug 69%, im Mittel gegen die Norm von 64%. Endlich erreichte die Niederschlagshöhe nur 26,3 Milli-meter, während sie normaler Weise 51 Millimeter beträgt. Eine die Gewitter (am 15. und 16.), welche zusammen 17,5 Millimeter Regen brachten, wäre der Monat überhaupt außer-ordentlich regnerisch verlaufen. Wir haben diesen Verhältnisse-gründen, für andere Dürstigkeiten werden sich die Verhältnisse entsprechend stellen. Die angegebenen Zahlen belagen aber, daß wir mit dieser Dürreperiode etwas erlebt haben, dessen sich selbst die „ältesten Leute“ nicht rühmen können.

(Gemeinverein.) Morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr wird der Gemeinverein das Provinzialmuseum hieselbst besuchen, um unter Führung des Directors desselben, des Herrn Oberst von Borries, die reichhaltigen Sammlungen in Augenschein zu nehmen.

Der Verein der Gastwirthe von Halle a. S. und Umgegend feierte gestern in „Freyberg's Garten“ sein dies-jähriges Stiftungsfest. Dem Concert am Nachmittag folgte Abends in entsprechend decorirter Saale die köstliche Feier der Auszeichnung mehrerer Dienstboten von Ver-einmitgliedern, welche längere Zeit hindurch bei denselben thätig und ihrer Pflicht mit Treue und Gewissenhaftig-keit nachgekommen sind. Derselben erhielten das von deutschen Gastwirtheverband erbetene, auf den Namen lau-tende Diplom. Daran schloß sich die Festfeier, bei der es an launiger Unterhaltung nicht fehlte. Ein bis zum Morgengrauen während der Ball bildete den Schluß des Festes.

[Im Walhallatheater] treten morgen, Sonntag sämtliche gegenwärtig dabei stehende Künstler und Künstlerinnen zum letzten Male auf — für die Freunde und Verehrer der einzelnen unter ihnen Grund genug, sich an den Leistungen derselben noch einmal zu erfreuen.

Nachspiel zur letzten Landtagswahl.] In der gestrigen Sitzung der zweiten Strafkammer hiesigen lgl. Landgerichts wurde u. a. die Berufung verhandelt, welche der Stadtverordnete Kaufmann Karl Meyer hier (Vorstandsmitglied des Vereins der Liberalen in Halle und im Saalkreis) gegen das vom hiesigen Schöffengericht in der Privatklage des Landtagsabgeordneten Professor Dr. phil. Robert Friedberg hier (für nationalliberalen Partei gehörig) wider ihn ergangene Erkenntniß eingelegt hatte. In erster Instanz war der Beklagte Kaufmann Prof. Dr. Friedberg öffentlich beleidigt des Privatklägers Prof. Dr. Friedberg schuldig befunden und zu 100 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, sowie dem beleidigten Publikationsbefugniß verkannt worden. Ueber die schöffengerichtliche Verhandlung ist im Halle'schen Tageblatt Nr. 77 vom 31. März d. J. ausführlich be-richtet worden. Der Schöffengericht erkannte gestern auf Vernehmung der Berufung des Beklagten und Wiederklägers ganz aus den Gründen des ersten Richters.

[Misch's geben!] Vom hiesigen Schöffengericht war der Amtsraih v. J. wegen Uebertretung der bekannten Polizeiverordnung bezüglich des „Nachtgebens“ in der großen Ulrichstraße zu 1 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft ver-urtheilt, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Er ließ selbige wie folgt begründen: § 115 der Regierungsver-ordnung vom 13. Mai 1884 schreibe vor, daß bei solchen Polizeiverordnungen, bei denen es sich um bestimmte Co-locatidnen handle, wenn solche Verordnungen ausgeführt werden sollen, eine vollständige Abschrift derselben durch Anschlag öffentlich bekannt gemacht werden müsse. Dies sei vorliegenden Falls nicht geschehen, denn die bloße

Ausschrift „Nachtgebens“ genüge in dieser Beziehung nicht. Es war aber bereits dem ersten Richter festgestellt, daß es sich vorliegenden Falls nicht um eine neue Polizei-verordnung auf welche allein jene Regierungsvorordnung Bezug hat, sondern bloß um eine Ausföhrungsbe-or-dnung handle insofern, als die betreffende Polizei-verordnung, die in ihren §§ 55 bezw. 104 übertritten worden, vom 15. September 1879 datirt. § 55 be-stimmt: „Wo durch öffentlichen Anschlag das Nacht-oder Einläschen (in Straßen oder Straßenhellen) ange-ordnet hat, Jedermann sich auf der vorgeschriebenen Straßen-ordnung zu halten.“ Diese Bestimmung zur Ausführung zu bringen, war seitens der hiesigen Polizeiverwaltung für nöthig erachtet und am 16. Januar d. J. in Kraft ge-treten unter üblicher Strafandrohung was unter'm 14. Jan. öffentlich bekannt gemacht worden. Da jedoch die Ein-wendungen des Angeklagten nicht zutreffend waren, so wurde auf Vernehmung der Berufung erkannt, indem die Gründe des ersten Richters als zutreffend erachtet worden.

[Versteigerung.] Im Wege der Zwangsvollstredung wurde gestern Mittag auf hiesigem lgl. Amtsgericht das auf den Namen des Klumpnermeisters Karl Grosse, früher in Gießelshausen, jetzt hier, eingetragene, hieselbst Medelstraße Nr. 6 belegene Grundstück öffentlich meist-bietend verkauft. Das Versteigbot gab Herr Klumpner-meister Weise hier mit 79,100 Mark. Derselbe erhielt heute den Zuschlag.

[Besichtigungen.] Die Hausgrundstücke Geißelstraße Nr. 45 und 46, bisher den Herren Friedrich Wolff bezw. W. Scheffelman gehörig, sind in dieser Woche käuflich in den Besitz des Herrn Kaufmann G. Großhoff (für den Preis von 135,000 resp. 75,000 Mk.) übergegangen, der die Gebäude niederreißen und an ihre Stelle ein großes, der immer mehr steigenden Frequenz der Geißel-straße entsprechendes Haus errichten wird.

[Ein blutiges Rencontre.] Wie solche zur Zeit der Oftern alljährlich mehrfach vorkommen pflegen, spielte sich gestern umreit Zeita ab. Dort waren mehrere Knechte über die vom dem Dehler C. aus Weisenfels er-pochten Kirchen hergefallen, worüber sie von Seiten des Pächters zur Rede gebracht und um Angabe ihres Namens erlucht wurden. Statt dessen gaben die rohen Menschen dem Wame zu Reide und bearbeiteten ihn mit Reißhieben derartig, daß er namentlich aus mehrfachen Kopf-wunden stark blutete und in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte. Die Unthode sind zur Anzeige gebracht worden.

[Ueberrückung.] Gestern Nachmittag wurde von Göttern ein schwer verletzter zwölfjähriger Knabe in die hiesige königliche Klinik eingeliefert. Derselbe war am Mittag, als er in der Dohrbraunschweiger Straße an dem Grundstücke seiner Großeltern vorüberging, von einem herab-fallenden Ziegelstein am Kopfe getroffen worden und erlitt dadurch eine in einem Schädelbrüche bestehende schwere Verletzung, die für das Leben des Kindes fürchten läßt.

[Lebensmüde.] Gestern Nachmittag fand man in seiner in der Herrenstraße belegenen Wohnung an der Thürkante den Schuhmacher W. erhängt vor. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Man nimmt an, daß Lebensüberdruß das Motiv zur That ge-wesen ist.

[Unfälle.] Auf dem Grundstücke Sophienstraße 32 (alte Farnhülle) kam gestern Nachmittag der Geschäftsführer R. von hier dadurch schwer zu Schaden, daß er beim Ansehen der Wrenne seines Schner beladenen entfallenden Holzstüches zwischen das letztere und die Thorfahrt gerieth, wobei er außer erheblichen Quetschungen des Oberkörpers einen Knochen-bruch der linken Hand und mehrere Gliederverletzungen erlitt. Das vierjährige Tochterkind des Brenners S. spielte gestern in der Krutenbergstraße, als aus einem dort belegenen Grund-stück von oben herab ein offenes Ziegelgemisch gefallen kam und das Kind am Kopfe traf. Dasselbe erlitt dadurch mehr-fache Kopfwunden, die ihm in der Klinik verbunden werden mußten.

[Polizei-Nachrichten.] Die berichtigten Feld-diebstahl-B. und A. wurden in vergangener Nacht mit schwerer Last von Zwickeln, Kahlstr. Gurten u. betroffen und da sie sich über den Erwerb nicht ausweisen konnten, in Haft genommen. — Aus einer Wohnung in der Datz-gasse ist eine silberne Cylinderröhre mit Goldrand, aus einer Wohnung am Vorrichthof eine silberne Cylinderröhre ohne Zeichen, aus dem Hausflur Leipzigerstr. 66 ein oliv-grüner neuer Ankerwagen mit Herabverzierung, Feder-gestell, rothen Gardinen, mit Spizen belegt, gestohlen worden.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 28. Juni. Aufgebote: Der erste juristische Stadttrah und Stellvertre-ter Bürgermeister Emil Friedrich Ferdinand Stolle in Glau-dau und Luise Christiane Elisabeth Reinhard, Ulrichstr. 35 I. — Der Kesselschmied Gottfried Franz Zündle und Auguste Hamborn, Wörmückerstr. 31. — Der Handwerksmeister Friedrich Wilhelm Schaumburg, Delftsbrücke 7 und Christiane Karo-line Bertha Heintze, Magdeburgerstraße 40. Geborenen: Dem Kaufmann Friedrich Zell 1 E. Anna Hil-se Schödy, Frankfurterstr. 6. — Dem Klumpnermeister Franz Marie 1 E. Emma Frieda, Serrnstr. 20. — Dem Kaufmann Berthold Reide 1 E. Marie Johanne, Thüringerstraße 8. — Dem Lehrer Franz Gausner 1 E. Marie Anna, an Haus-gasse 16. — Dem Tagelöhner Friedrich Garand 1 E. Frieda Rosa Gertrud, Spitze 3. — Dem Posthilfsboten Edward Gau-ner 1 E. Max Franz, II. Ulrichstraße 4. — Dem Schneider-meister Franz Schöler 1 E. Ernst Karl, Erberstraße 17. — Dem Posthilfsboten Paul Lehmann 1 E. Bertha Anna, Datz-gasse 12. — Dem Former Emil Fischer 1 E. Anna Elise, Ja-gerstr. 17. — 2 ungel. Töchter. Gestorbenen: Des Landwirthsgehilfen Friedrich Senze 1 E. Dorothee Margarethe Amalie 3 Mk. März 18. — Die Wittwe Karoline Luise Schilling geb. Behold 68 J. Hirtengasse 4. — Des Rüstler Wilhelm Eberlein 1 E. Anna Martha 1 R. Schmiedstraße 7. — Des Maurer Karl Köpfer 1 E. Hebnig 1 R.



Hôtel-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Magdeburgerstrasse 1 d ein Kost- und Logirhaus unter der Firma:

„Hôtel zum Wettiner Hof“

mit grossen Restaurationsräumen Parterre und I. Etage

am 1. Juli eröffne.

Für das mir während meiner Wirksamkeit im Gasthaus zum Weissen Ross entgegengebrachte Wohlwollen herzlichen Dank sagend, bitte ich dasselbe mir gütigst auch in meinem neuen Local erweisen zu wollen.

Halle a. S.

Hochachtungsvoll

Ant. Dittmar.

Special-Ausshank des bayerischen Exportbieres, Ansbacher Hürnerbräu.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am Montag den 1. Juli cr. das von Herrn **Dannenberg** so lange Jahre bewirthschafte, in der **Grossen Ulrichstrasse Nr. 36** belegene

Restaurant

„zum gold. Schiffchen“

seit einem Jahre verbunden mit einem äusserst angenehmen **Garten und schöner Colonnade**, übernehme und unter der Firma:

Herrn Heller's Restaurant und Gartenlocal

„Zum gold. Schiffchen“

führen werde. Es wird stets mein Bestreben sein, nur **gute Speisen und Getränke** bei promptester Bedienung zu liefern und empfehle ich:

Mittagstisch im Abonnement Mk. 1.— von 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr,
— Suppe, Gemüse mit Beilage, Braten, Compot und Salat und Nachtsch.

Speisen nach der Karte zu soliden Preisen zu jeder Tageszeit und der **Jahreszeit entsprechend.**

Biere: Münchner Löwenbräu à 0,4 Ltr. 20 Pfg.,
Lagerbier — Tinzler — à 0,4 Ltr. 15 Pfg.,
fl. Weissbier „Rothemarke“ à 0,5 Ltr. 20 Pfg.

verschiedene **warme und kalte Getränke.**
Gutgepflegte Weine von bestrenomirten Firmen.

Franzö. Billard. Grosses Vereins-Zimmer.
Schöner geräumiger Saal, sehr geeignet zur Abhaltung von Comersens, Vereins- und Familien-Festlichkeiten.

Das mir in dem von mir seit einer langen Reihe von Jahren bis April cr. geführten „Café David“ so vielfach erwiesene Vertrauen und Wohlwollen bitte ich höflichst auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Hermann Heller.**



F. Voretzsch,

Musikdirector.

Halle a. S., Wilhelmstrasse 5,
Resonator-System, Kaps, Francke, Apollo etc.

(stummer Zug.)

Kreuzs. Pianinos und Flügel
450—3600 Mk.



Bekanntmachung.

Nach erfolgter Fertigstellung meines nach den neuesten Erfahrungen der Technik eingerichteten **Tresors**, welcher die ausgiebigste Sicherheit gegen alle Gefahren bietet, empfehle ich dessen Benutzung zur Aufbewahrung von

Werthpapieren, Urkunden, Hypotheken-Dokumenten, Pretiosen und sonstigen Werthstücken.

Soweit bei der Niederlegung von Werthpapieren deren Verwaltung gewünscht wird, übernehme ich dieselbe unter den an meiner Casse zu erfragenden Bedingungen.

Halle a. S.

H. F. Lehmann.

Leipzigerstrasse 87/88

Münchener **Häckerbräu**

ausgezeichnetes bayerisches

Süddeutsche Küche, gute u. billige Speisen
Korrespondenz mit Leipzig

Eine ältere Frau sucht Stellung als Kinderfrau Thurmstr. 29, III.

Stadttheater-Terrasse

Samstag den 30. Juni

Gr. Abend-Concert.

W. Halle, Stadt-Musikdirector.

Allen und jungen Männern wird die neben in neuer veränderter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Bekämpfung dringend empfohlen.
Preis 1 Mk., Zusendung unter Couv. 1 Mk.
Edvard Bendt, Braunschweig.

Gute Hausstauben

zu verkaufen Thorkr. 24a.
Das weltberühmte antilich gepulverte **Mingelhardt-Glückner'sche Mund- und Gellyflaker** heilt alle Geschwülste, Drüsen, Nichten, Entzündungen, Scharlach, Krebsgeschäden, Knochenfraß, schlimme Fingern, Frostleiden, Brandwunden, Hühneraugen, Hautausschlag, Magenleiden, Gicht, Krämpfe u. s. w. **schnell u. gründlich.**

*) Mit Schutzmarke: **FF** auf drei Schachteln zu beziehen à 25 u. 50 s (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. **Atteste** liegen dabeilist aus.
NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

1 kleiner wachsender Hund wird zu kaufen gesucht. Näheres Kirchthor 19.

Grosses Landbrot!

1. Bülbergasse 1.

Freyberg's Brauerei

empfecht **Deutsches Porterbier**

15 Flaschen 3 Mark.

1887 große silberne Medaille in Königsberg i/Pr.

Export-Bier

30 Flaschen für 3 Mark.

1888 silberne Medaille auf der Weltausstellung in Brüssel.

Pilsener und Lager

30 Flaschen 3 Mark.

Hôtel & Café David.

Sonnabend den 29. Juni

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 6. Inf.-Regim. Nr. 105 an Sträßburg i. S.

Direction: Herr Kapellmeister **Asbahr.**
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**

Handwerker-Meister-Berein.

Mittwoch den 3. Juli 1889

IV. Abonnementsconcert im Hofjäger.

Von Nachmittags 4 Uhr an Kinderfest.
Concert Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Karten sind an der Casse vorzuziehen.
Stuhlplätzen sind an der Casse zu haben. **Der Vorstand.**

Walhallatheater

Direction: **Mahorfschisch & Co.**

Der Garten und die Sommerbühne sind eröffnet!

Bei ungünstigen Wetter finden die Vorstellungen im Saale statt.

Sonntag den 30. Juni

Bestes Auftreten sämtlicher Künstler.

Miss Wanda Veroni als „mytherische Dame.“ (Nur wenige Tage).

Miss Delmar u. Mr. Bryant engl. Grottesk-Sänger u. Tänzer.

Mr. S. Vox, Ventriquoist, mit seinen 8 kometischen Automaten.

Fraulein Emmy Reynold, Instrumental-Virtuosin.

Fraulein Käthe Horst, deutsch-schwedische Sängerin.

Herr Carl Maxstadt, Sejangs-Humorist.

Fraulein Anna Orlanda, Balzer- und Heberfängerin.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Jeden Sonntag Vormittag von 12 bis 1/2 Uhr **Grosser Frühschoppen** bei **Freiconcert.**

Schlafst. b. C. Schiller, H. Schlamn 4.

Bad Wittfeld.

Mittwoch d. 3. Juli

zum Brunnenfest.

Gr. Concert

von verstärktem Halle'schen Stadt- und Theater-Orchester.

Fest-Diners 1 Uhr à Couvert 3 Mk.

Beginn des Concerts 4 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Abonnementsbillets haben keine Gültigkeit.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des ganzen Bades und der angrenzenden Wälder, sowie Abkühlung eines

Hiesigen Brillant-Genereverts.

Schlus-Apotheke: Die drei deutschen Kaiser.

Sonntag den 30. Juni

Früh u. Nachmittags Concert wie bekannt.

C. Rohde. W. Halle.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab Ruhlgasse 8. **Pauline Thormann, Gebarme.**

Grosses Landbrot!

1. Bülbergasse 1.

Für den redaktionellen und Inhaltstheil verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Bildliche Buchdrucker (H. Pfeiffmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.



